



Große Freude über echtes Indianerzelt

LANDMÄUSE FEIERTEN EINWEIHUNG MIT GROSSEM FEST

» Wenn man schon ein nagelneues Tipi geschenkt bekommt, dann muss das auch zünftig eingeweiht werden. Und wer die Stülper Landmäuse kennt, weiß, dass dies nicht so mal eben nebenher geschieht.

Am Nachmittag des 19. September dieses Jahres war es dann auch soweit. In Indianerkostümen und mit selbstgebasteltem Schmuck sahen die Landmäuse beinahe wie echte „Rothäute“ aus. Eltern und Großeltern waren natürlich auch zum großen „Stammestreffen“ eingeladen.

Nach einem kleinen Indianerprogramm begrüßte Häuptling „Schwarze Feder“ alias Kita-Leiterin Birgit Brauer Kinder und Gäste. Sie berichtete von einem Mann, der viele Taler gespendet hatte für die Anschaffung eines echten Tipis. Dieser hatte die Vision, eines Tages nicht der reichste Mann auf dem Friedhof sein zu wollen, sondern mit einem Teil seines Geldes Gutes zu tun. Die Rede war von Dieter Mennekes, der extra aus dem Sauerland angereist war, um bei der Einweihung dabei zu sein. Birgit Brauer bedankte sich bei ihm für die großzügige Unterstützung genauso wie bei Jürgen Tarassow, Gerald Brauer und Erzieher Michael, die das Tipi aufgestellt hatten.

Nachdem die „bösen Geister“ mit einer eindrucksvollen Zeremonie aus dem Tipi vertrieben worden waren, konnte es von den Kindern in Beschlag genommen werden. Die Eltern hatten für ein leckeres Indianerbuffet gesorgt und verschiedene Aktivitäten rund um das Indianerleben ließen keine Langeweile aufkommen. So konnten die kleinen Indianer ihr Geschick unter anderem beim Lassowrfe und Ast-Mikado unter Beweis stellen, sich eine



Freuen sich über ein echtes Tipi im Garten: Kita-Leiterin Birgit Brauer (li.), Kinder, Eltern, fleißige Helfer und Spender Dieter Mennekes (re.).

„Kriegsbemalung“ anlegen lassen, auf „Indianer“ pferden reiten, Medizin herstellen und am Lagerfeuer Stockbrot backen.

„Das ist die tollste Einweihung, die ich bisher erlebt habe“, zeigte sich Dieter Mennekes gerührt. Der naturverbundene Ingenieur und Unternehmer gründete vor rund 20 Jahren eine Umweltstiftung mit der Absicht, einen nennenswerten Teil seines Vermögens in den Schutz der Umwelt und die Förderung der Gesundheit zu investieren.

► Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

Trauungen 2019	Seite 2
Aus der Verwaltung	Seite 3
Namensverleihung mit Tusch	Seite 4
Im Dienste für unsere Bürger	Seite 5
Musikalische Verbrechensvorsorge	Seite 6
Vom Waschbrett zur Waschmaschine	Seite 11

Große Freude über echtes Indianerzelt

LANDMÄUSE FEIERTEN EINWEIHUNG MIT GROSSEM FEST

► Fortsetzung von Seite 1

Im Jahre 2000 erwarb er 2.000 Hektar des Naturschutzgebietes Heidehof-Golmberg, um die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten.

Das Stülper Tipi ist bereits das sechste, das er gesponsert hat. Auch in Petkus wird demnächst eines aufgestellt. „Die Indianer sind sehr naturverbunden. Diese Naturverbundenheit möchte ich auch unseren Kindern näher bringen.

Das erste Tipi habe ich noch selbst aus Oklahoma mitgebracht“, berichtet Dieter Mennekes, der von der Kita im Grünen sichtlich angetan war.



„Medizinfrau“ Katrin Linke zeigt den Kindern, wie man aus Kräutern ein Mittel gegen Husten herstellt.



Auf den Ponys der Bergranch Nitzsche aus Berkenbrück fühlten sich die Kinder fast wie echte Indianer.

Trauungen 2019

TERMINVERGABE FÜR EHESCHLIESSUNGEN HAT BEGONNEN

» Liebe zukünftige Brautpaare, am schönsten Tag im Leben soll möglichst alles perfekt sein. Dazu gehört natürlich auch der wichtigste Akt der gesamten Hochzeit: die standesamtliche Trauung.

Ein so bedeutsames Ereignis will jedoch gut geplant sein. Der erste und wichtigste Schritt hierzu ist die Festlegung des Termins für Ihre Eheschließung.

Die Terminvergabe für die Eheschließungen im kommenden Jahr hat bereits begonnen. Ihre Terminwünsche nehmen wir sehr gern persönlich oder telefonisch



Quelle: colourbox.de

unter der Rufnummer 03371/686-28 entgegen. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Standesbeamtinnen
Ursula Zerning und Christiane Heine

An den Steuertermin 15.11.2018 denken!

» Am 15.11.2018 sind die Grundsteuern A und B, Gewerbesteuvorauszahlungen, die Hundesteuern und die Umlage WBV (Wasser- und Bodenverband) für das letzte Quartal des laufenden Jahres fällig. Die Höhe der Forderungen ergibt sich aus dem am 10.01.2018 erlassenen Abgabenbescheid oder einem inzwischen ergangenen Änderungsbescheid.

Alle Steuerpflichtige, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden gebeten, diesen Zahlungstermin zu beachten und einzuhalten. Andernfalls entstehen Ihnen weitere Kosten durch das dann durchzuführende Mahnverfahren.

Sie versäumen garantiert keine Zahlungsfristen mehr, wenn Sie die Möglichkeiten des Lastschriftverfahrens nutzen! Auf der Homepage der Gemeinde steht ein Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen und mit Unterschrift sowie Datum versehen – im Original – an die Gemeindeverwaltung senden.

Ihre Gemeindekasse

Liebe Nuthe-Urstromtaler!

» Ja, wir sind Zukunftsregion, „Boom-region“, und es macht sicher den einen oder anderen stolz, Teil dieses attraktiven Landstrichs zu sein. Der Landkreis Teltow-Fläming ist eine der zukunftsfähigsten Regionen Deutschlands. Dies hört und liest man immer wieder. Soweit so gut, doch erfasst die Hochkonjunktur nicht alle Teile des Landkreises gleichermaßen.



Der Norden boomt aufgrund seiner günstigen Lage zur Hauptstadt und kann sich vor Industrieansiedlungen kaum retten. Im Süden geht alles einen gemächlicheren Weg. Hier sind es vor allem die in diesem Jahr arg gebeutelten Landwirtschaftsbetriebe und eher nur vereinzelte größere Firmen, die die Arbeitskräfte in der Region bündeln.

Auch in unserer Gemeinde gibt es viele interessante Unternehmen, die attraktive Arbeitsbedingungen bieten und unsere Infrastruktur stärken. Nichts desto trotz ist der boomende Norden hier wieder im Vorteil, denn viele der mobilen und gut ausgebildeten Menschen fahren zu den „großen Firmen“ im Norden oder noch

weiter in die Hauptstadt. Dies geht zu Lasten der Natur, aber oft auch zu Lasten der eigenen Lebensqualität.

Damit unsere Gemeinde lebenswert und zukunftsweisend bleibt ist es mir ein wichtiges Anliegen, unsere Betriebe zu unterstützen. Aus diesem Grund wollen wir in loser Folge gemeindeansässigen Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich in unserem Gemeindeblatt vorzustellen. Melden Sie sich einfach bei uns. Wir nehmen dann mit Ihnen Kontakt auf. Mein Ziel ist es zu zeigen, wer wir sind und was wir machen. Als positiven Nebeneffekt kann ich mir gut vorstellen, dadurch eine größere Akzeptanz zwischen Firmen und Anwohnern zu schaffen, denn machen wir uns nichts vor: Probleme verschiedenster Art gibt es überall. Und möglicherweise finden unsere Firmen die eine oder andere Fachkraft, denn die sind heutzutage rarer denn je. Das wäre doch schon ein Gewinn für uns alle.

Sie, liebe Leser, werden staunen, was alles in Nuthe-Urstromtal produziert und geschaffen wird.

Ihr Stefan Scheddin
Bürgermeister

Aus der Verwaltung

Berufung in den Beirat der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Bürgermeister Stefan Scheddin und Winand Jansen, Bürgermeister a. D., wurden in der Sitzung der Gemeindevertretung am 18. September dieses Jahres einstimmig als Mitglied und stellvertretendes Mitglied zur Entsendung in den Beirat der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg bestätigt.

Die letzte Berufung von Beiratsmitgliedern erfolgte im Jahr 2013. Nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit im Juni 2017 war es erforderlich, neue Vertreter der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zu entsenden. Zu den Aufgaben der Stiftung gehören vor allem die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Digitalisierung des Flächennutzungsplanes

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 18. September wurde berichtet, dass der geltende Flächennutzungsplan der Gemeinde Nuthe-Urstromtal von 1998 nunmehr in digitaler Form vorliegt. Es wurden alle rechtswirksamen Änderungen, alle Bebauungspläne und Satzungen aufgenommen und die Schutzgebiete (LSG, NSG, usw.) wurden nachrichtlich in entsprechender Form dargestellt. Die Gemeindevertreter hatten im Mai dieses Jahres die Digitalisierung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Nuthe-Urstromtal beschlossen.

Einrichtung von Tempo-30-Zonen

Die Gemeindevertreter haben sich einstimmig dafür ausgesprochen, an folgenden Standorten Tempo-30-Zonen einzurichten: Felgentreu (Kemnitzer Straße), Gottow (Zum Stammfeld / Kiefernweg / Am Dorfplatz), Hennickendorf (Stangenhagener Straße / Am Schwemme-graben / Feldweg / Forstweg), Kemnitz (Wittbrietzener Straße, Nettendorfer Weg, Fuchsweg / Dobbrikower Weg / Am Wald), Liebätz (Im

Bogen / An der Kirche / Küsterweg / Horstweg), Ruhlsdorf (Alte Potsdamer Straße / Gartenstraße / Berkenbrücker Weg / Am Sportplatz) und Zülchendorf (Gottsdorfer Weg / Siedlungsweg / Dorfanger). Gründe für diese Maßnahme sind u. a. eine Vielzahl von Beschwerden und Anfragen von Einwohnern wegen Lärm- und Verkehrsbelastungen. Mit der Einrichtung der Tempo-30-Zonen soll eine wesentliche Verbesserung der Situationen vor Ort erreicht werden. Die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gilt vom Ankündigungs- bis zum Aufhebungs- oder Ortsausgangsschild für alle Straßen in diesem Bereich. Auf Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung kann die verkehrsrechtliche Anordnung der Tempo-30-Zonen inklusive der entsprechenden Beschilderung beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Teltow-Fläming beantragt werden. Im Vorfeld wurden die Maßnahmen mit dem Straßenverkehrsamt abgestimmt.

Antragstellung für den Ausbau des Weges zur Horstmühle

Die historische Horstmühle soll touristisch erschlossen werden. Dafür ist es notwendig, den Weg von Lynow an der Horstmühle vorbei nach Horstwalde, der bisher vorwiegend von Land- und Forstwirtschaft genutzt wurde, auszubauen. Der Weg befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Er entspricht nicht den verkehrsrechtlichen Anforderungen und müsste gesperrt werden. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sprachen sich in ihrer Sitzung am 18. September einstimmig dafür aus, einen Antrag auf Zuwendung für die Förderung von LEADER-Vorhaben für den Landwirtschaftlichen Wegebau „Zur Horstmühle“ in Lynow zu stellen. Mit dem gemeinsam mit der Stadt Baruth geplanten Ausbau will die Gemeinde den Fortbestand der Horstmühle unterstützen. Zudem soll mit dem Weg eine Anbindung von der Flaeming-Skate in Lynow zum Radweg geschaffen werden.

Einladung

Die zentrale Gedenkveranstaltung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum diesjährigen Volkstrauertag findet in feierlicher Form am

**Sonntag, dem
18. November 2018
ab 11.00 Uhr**

an der Kriegsgräberstätte auf dem Friedhof in Ruhlsdorf statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind hiermit herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.



Über den Volkstrauertag

TAG DER TRAUER IST MAHNUNG ZU FRIEDEN UND VERSÖHNUNG

» Der Volkstrauertag wurde 1922 auf Vorschlag des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Gedenken an die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges eingeführt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Volkstrauertag in Westdeutschland auf Betreiben des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1952 wieder als Tag der „nationalen Trauer“ eingeführt, in deutlicher Abgrenzung zum nationalsozialistischen Heldengedenken. Er ist durch Landesgesetze geschützt und liegt auf dem Sonntag zwei Wochen vor dem ersten Advent.

Seit 1945 wird am Volkstrauertag auch der zivilen Opfer des Krieges gedacht. So treten neben die toten Soldaten auch

Frauen, Kinder und Männer, die in den besetzten Ländern und in Deutschland zu Opfern von Krieg und Gewalt wurden.

Von Anfang an riefen die Bundespräsidenten dazu auf, auch an die Opfer der Diktatur zu erinnern, an Menschen, die aus politischen, religiösen oder sogenannten rassistischen Gründen verfolgt wurden.

Heute versteht der Volksbund „diesen Gedenktag auch mit zunehmendem Abstand vom Krieg als einen Tag der Trauer. Das ist er den vielen noch lebenden Hinterbliebenen und der Geschichte schuldig. Der Volkstrauertag ist aber auch zu einem Tag der Mahnung zu Versöhnung, Verständigung und Frieden geworden“.

Namensverleihung mit Tusch

HORT IN ZÜLICHENDORF HEISST JETZT „HORT SONNENSCHEN“

» Nun kann es jeder sehen: Dem Züllichendorfer „Hort Sonnenschein“ wurde am 11. Oktober dieses Jahres ganz offiziell – sozusagen „mit Pauken und Trompeten“ – von Nuthe-Urstromtals stellvertretender Bürgermeisterin Doris Höhne ein Namensschild verliehen. Die Verleihung fand im Rahmen des an diesem Tag in Züllichendorf stattfindenden Konzerts des Brandenburger Polizeiorchesters im Beisein vieler Seniorinnen und Senioren statt.

Hortleiterin Sabine Heise freute sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kindern sehr über das Schild, das mittlerweile seinen Ehrenplatz am Eingang der Grundschule „Am Pekenberg“ gefunden hat.

Am 19. Juni dieses Jahres hatte die Gemeindevertretung einstimmig die Namensgebung beschlossen. Den Namen suchten Kinder und Eltern in

Anlehnung an den Leitsatz des Hortes „Gib mir Wurzeln, schenk mir Flügel“ gemeinsam aus. Um den Leitsatz

umzusetzen, werden Wärme und der Schein der Sonne benötigt, was sich in dem Logo widerspiegelt.



Hortleiterin Sabine Heise und Vizebürgermeisterin Doris Höhne (re.) mit dem Namensschild.

Im Dienste für unsere Bürger

ZURÜCK ZU DEN BERUFLICHEN WURZELN

» Die Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal hat mit dem 1. Oktober dieses Jahres Verstärkung bekommen. Hendrik Bartl wird sich ab sofort vor allem um die Rechtsan gelegenheiten der Gemeinde küm mern. Beste Voraussetzungen dafür hat er bereits mit seinem Studium der Rechtswissenschaften geschaffen, das er erfolgreich mit dem 1. Staatsexamen abschloss.

Umfassende Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung hat der im Treb biner Ortsteil Löwendorf wohnende Hendrik Bartl bereits in der Gemeinde Stahnsdorf gesammelt. Dort war er zuletzt als Teamleiter für Liegenschaften, Gebäudemanagement und Hochbau beschäftigt.

Mit seinem Wechsel zur Nuthe-Urstromtaler Gemeindeverwaltung ge-



Foto: privat

langt Hendrik Bartl wieder zu seinen ursprünglichen beruflichen Wurzeln zurück, denn für seine jetzigen Aufgaben sind Kenntnisse auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften unerlässlich. So obliegen ihm unter anderem die Prü fung von Satzungen und Dienstanwei sungen auf ihre Rechtmäßigkeit und die Bearbeitung von Klage-, verwaltungsge richtlichen sowie Widerspruchsverfah ren. Letzteres Verfahren kann entstehen, wenn beispielsweise ein Bürger bei Erhe bung eines Straßenausbau- oder Er schließungsbeitrages gegen den ergan genen Bescheid Widerspruch erhebt. Dann ist das Wissen von Hendrik Bartl gefragt, der sich gern neuen Herausfor derungen stellt. Apropos Herausfor derungen. Eine wird ihm ganz bestimmt nicht fehlen: die nervenaufreibende Fahrt zu seiner ehemaligen Arbeitsstelle über die baustellengeplagte B101.

INFO

Unsere Mitarbeiter Hendrik Bartl erreichen Sie direkt unter ☎ 03371 686-14 oder E-Mail: h.bartl@nuthe-urstromtal.de

Information für Gewerbetreibende

VORSICHT BEI POST DER „DATENSCHUTZAUSKUNFT-ZENTRALE“

» Das Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg teilt mit, dass sich seit Mitte Oktober Berichte über eine sogenannte „Daten schutzauskunft-Zentrale“ mit Adresse in Oranienburg häufen. Diese Daten schutzauskunft-Zentrale fordert die angeschriebenen Personen und Unterneh men auf, ein Formular an diese Daten schutzauskunft-Zentrale zurückzusenden, um die Anforderungen der Datenschutz grundverordnung zu erfüllen. Hierzu sollen die Angeschriebenen das dem Anschreiben beiliegende Formular gebüh renfrei an die zentrale Fax-Stelle senden. In diesem Formular wird dann aber die Bestellung eines Leistungspakets Basisda-

tenschutz für drei Jahre für einen Jahres beitrage von ca. 500 € zzgl. Umsatzsteuer formuliert. Daneben findet sich im Betreff des Anschreibens und in den Kopfzeilen von Anschreiben und Formular jeweils die Angabe „Erfassung Gewerbebetriebe zum Basisdatenschutz nach EU-DSGVO“.

Eine Recherche zur „Datenschutz auskunft-Zentrale“ ergab, dass es sich hierbei um ein maltesisches Unternehmen handeln dürfte.

Deshalb nehmen Sie sich die Zeit und lesen bitte immer das Kleingedruckte. In manchen Fällen kann dies Sie und Ihre Firma vor einem finanziellen Schaden bewahren. In Zweifelsfällen erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden.

ANZEIGE

VOLKSSOLIDARITÄT LV Brandenburg e.V.

„Essen auf Rädern“

MOBIL 0172 - 860 20 56

Musikalische Verbrechensvorsorge

LANDESPOLIZEIORCHESTER ZU GAST IN ZÜLICHENDORF

» „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett ...“, schallte es am 11. Oktober dieses Jahres über den Schulhof der Grundschule „Am Pekenberg“ in Züllichendorf. Das Landespolizei-Orchester Brandenburg unter der Leitung von Jürgen Bludowsky gestaltete ein musikalisches Präventionsprogramm für Seniorinnen und Senioren mit Melodien berühmter Kriminalfilme. Wer kennt nicht die Titelmelodien von „Miss Marple“, der „Olsenbande“ oder vom Tatort? Bereits nach den ersten Takten summte der eine oder andere die Tonfolge mit oder wippte mit dem Fuß dazu.

Zwischendurch wurde es „kriminell“. Olaf Lehnhardt, Leiter des Bereichs Prävention der Polizeiinspektion Teltow-Fläming, stibitzte einer Seniorin die Handtasche, um zu zeigen, wie schnell das durch Ablenkung und Unachtsamkeit passieren kann. Zum Glück saßen ringsherum aufmerksame Zuschauer, die auf den „Diebstahl“ hörbar hinwiesen. Nichts desto trotz musste die Handtasche als Anschauungsobjekt herhalten. „Hier ist das ganze Leben einer Frau drin. Nicht auszudenken, wenn das alles Langfingern in die Hände gerät“, warnte Olaf Lehnhardt. Während einer am selben Tag stattgefundenen Verkehrskontrolle in Luckenwalde hätte er jeder zweiten Frau, die mit einem Fahrrad unterwegs war, die Handtasche aus dem Fahrradkorb entwenden können, berichtete er.

Olaf Lehnhardt gab viele interessante Hinweise, wie man sich vor Taschendiebstählen, betrügerischen Haustürgeschäften, beim Geldabheben und vor dem berüchtigten Enkeltrick schützen kann. Im Zusammenhang mit Tipps zur Vermeidung von Wohnungseinbrüchen bot der Präventionsleiter eine kostenlose Sicherheitsberatung der Polizei an.

Moderiert wurde der Nachmittag in witzig-charmanter Art und Weise von Thomas Petersdorf. Zur Titelmelodie der



Wie „Frau“ ihre Handtasche vor Diebstahl besser schützen kann, zeigt Olaf Lehnhardt.

Olsenbande verriet er den Senioren, dass der erste Film dieser legendären Einbrecherbande auf den Tag genau vor 50 Jahren in Dänemark Premiere hatte. Mittlerweile kann auch das Landespolizei-Orchester Brandenburg in diesem Jahr auf sein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken.

Die Idee zur Durchführung einer solchen Präventionsveranstaltung kam von Hortleiterin Sabine Heise. Bereits vor ein paar Monaten hatte das Orchester vor Schülern und Lehrern der Züllichendorfer Grundschule ein Konzert gegeben. Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Die Senioren wurden während der Veranstaltung bestens umsorgt. Die Hortkinder hatten tagelang leckere Plätzchen gebacken und für Herzhaftes sorgte Gisbert Schulze, wofür sich Seniorenbeiratsvorsitzende Monika Krause herzlich bedankte. Apropos Dank: Nach dem Konzert erhielt jedes Orchestermittglied ein von den Hortkindern selbstgebasteltes kleines Glückskäfer-Geschenk.



Das Landespolizei-Orchester spielte vor rund 200 Nuthe-Urstromtaler Senioren.

Interessanter Vortrag über Erkältungskrankheiten

SENIOREN INFORMIERTEN SICH

» 44 interessierte Seniorinnen und Senioren aus Stülpe, Holbeck und Jänickendorf fanden sich am Mittwoch, dem 10. Oktober 2018, in der Imbissgaststätte „Essen bei Bodo“ in Holbeck zu einem Vortrag unserer Ärztin Frau Feldt zum Thema „Was ist zu tun bei Erkältungskrankheiten?“ ein.

Zu Beginn gab es ein leckeres Mittagessen. Danach begann Frau Feldt mit ihrem Vortrag. Sie zeigte auf, was jeder tun kann, um Erkältungskrankheiten zu vermeiden und wie bei einer Ansteckung eine Linderung erreicht werden kann. Wer weiß denn schon, dass es verschiedene Ursachen für Erkältungskrankheiten gibt: hervorgerufen durch Viren, Bakterien und die echte Grippe? Es gibt ca. 200 verschiedene Arten von Viren, die nur mikroskopisch sichtbar gemacht werden können. Frau Feldt erklärte, welche Maßnahmen man bei einer beginnenden Erkältung selbst

einleiten kann und wann unbedingt ein Arzt aufgesucht werden sollte. Auch die Anwendung von Arzneimitteln und deren Wirkung für den Heilungsprozess erläuterte sie sehr ausführlich. Entsprechende Flyer konnte sich jeder Teilnehmer mitnehmen. Die Erkältungskrankheiten sollte man nicht unterschätzen, daher ist eine vorbeugende Impfung zu empfehlen.

Ein sehr lehrreicher Nachmittag ging mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zu Ende. Wir möchten der Imbissgaststätte für die gute Bewirtung, den Organisatoren und Frau Feldt für den interessanten und anschaulichen Vortrag recht herzlich danken. In den jährlichen Veranstaltungsplan der Senioren sollten auch in Zukunft Vorträge dieser Art mit eingearbeitet werden.

Im Namen der Senioren
Joachim Anschütz

Weihnachtsfeier der Senioren

IN STÜLPE AM 5. DEZEMBER – ANMELDUNG BIS 15. NOVEMBER

» Die diesjährige Weihnachtsfeier für die Senioren der Ortsteile Stülpe, Holbeck und Jänickendorf findet am Mittwoch, dem 5. Dezember, um 14 Uhr im Speiseraum der Grundschule Stülpe statt. Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu recht herzlich eingeladen.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen schon bis zum 15. November um Anmeldung bei Frau Semmler, Frau Flanz oder Frau Papendorf. Bitte bringen Sie zur Weihnachtsfeier ein Kaffeege-deck mit.

Joachim Anschütz

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

Ø 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 08:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch **geschlossen***

Donnerstag 08:00 – 17:00 Uhr

Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Bürgermeistersprechstunde

dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr

(nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371/686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

► Dienstag, 06. November

Gemeindevertretung

► Dienstag, 20. November

Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt

► Dienstag, 27. November

Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur

Der direkte Draht – wichtige Durchwahl-nummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des

Bürgermeisters Ø 686-11/13

Einwohnermeldeamt Ø 686-40

Standesamt Ø 686-28

Gemeindekasse Ø 686-34/35

Gebäudemanagement Ø 686-26

Steuern Ø 686-29

Ordnungsamt Ø 686-18/27

Bauleitplanung Ø 686-20

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr Ø 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Ø 116 117

Krankenhaus Luckenwalde Ø 03371 6990

Polizei-Notruf Ø 110

Polizeiwache Luckenwalde Ø 03371 6000

Telekom (bei Störung)

Privatkunden Ø 0800 3302000

Selbständige, kleine Firmen Ø 0800 3301300

E.Dis AG

(bei Störung Strom) Ø 03361 7332333

(bei Störung Gas) Ø 0180 4551111

EWE AG (bei Störung) Ø 0180 1393200

EMB GmbH Ø 0331 7495-0

(bei Störung) Ø 0331 7495-330

Südbrandenburgischer

Abfallzweckverband Ø 03378 5180-117

Wasser- u. Bodenverband

Nuthe-Nieplitz Ø 033731 13626

NUWAB GmbH Ø 03371 6907-0

(bei Störung) Ø 03371 690715

Schuster Entsorgung Ø 03371 619990

Giftnotruf (24 h) Ø 030 19240

TERMINE

Museums-Scheune in Jänickendorf

Gottower Weg 2

Heimat- und Geschichtsverein

Nuthe-Urstromtal e. V.

- Museum **täglich** geöffnet
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- Bibliothek geöffnet **jeden 4. Mittwoch im Monat**, 15.30–16.00 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/401701, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- Bastelnachmittag für Kinder **jeden 4. Donnerstag im Monat** mit vorheriger Anmeldung bei Bölke oder ☎ 03371/614479
- Treffen der Ortschronisten **Dienstag, 27.11., 19.00 Uhr**
Alte Hauptstraße 20
- Seniorentreffen **Mittwoch, 28.11., 14.00 Uhr**
Thema: Aus den Lebenserinnerungen des 1890 in Jänickendorf geborenen Richard Hagen

REGIONALES:

27.10., 17.00 Uhr

9. Hexenabend in der Walkmühle

Woltersdorf

(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

28.10., 13.00 Uhr

Felgentreuer Wandertag

09.11.2018, 19.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft

Frankenförde

(Einladung siehe Amtsblatt, Ausg.

09/2018, v. 28.09.2018)

11.11.2018, 15.00 Uhr

Seniorenfasching in der Walkmühle

Woltersdorf

16.11.2018, 19.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft

Hennickendorf

(Einladung siehe Amtsblatt, Ausg.

10/2018, v. 26.10.2018)

18.11.2018, 11.00 Uhr

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

in Ruhlsdorf

(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

01.12.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Adventsmarkt in Liebätz

Nähere Informationen erhalten Sie auf

der Homepage der Gemeinde

Nuthe-Urstromtal unter

<https://nuthe-urstromtal.de/>

freizeit-kultur/veranstaltungen/

veranstaltungskalender

Bild von Ken Bickers und seiner Crew an der Absturzstelle erneuert

BRUDER DES VERUNGLÜCKTEN PILOTEN AUS ENGLAND ZU GAST

» Vor zwei Jahren war der damals 89-jährige Bruder John Bickers des Piloten Ken Bickers, der am 24. März 1944 bei Jänickendorf abgestürzt ist, mit seinem Sohn aus England hier in Jänickendorf und hatte damit endlich nach 72 Jahren mit unserer Hilfe den Ort ausfindig gemacht, an dem sein Bruder und weitere drei Besatzungsmitglieder noch heute in der Erde liegen.

Mit Hilfe des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. konnten John Bickers und weitere Angehörige der Crewmitglieder ein Jahr später eine Gedenktafel für die Gefallenen vor der Museums-Scheune/Jänickendorf einweihen. Da das an der eigentlichen Absturzstelle nicht möglich war, brach-

ten wir an dieser Stelle zur gleichen Zeit ein Foto an, das inzwischen doch schon recht verwittert war. Das wurde nun mit Hilfe unseres Nachbarn U. Nitsche „wetterfest“ erneuert, um auch dort ein würdevolles Gedenken an die getöteten englischen Soldaten sichtbar zu haben.

Die Angehörigen aus England und auch wir als Geschichtsforscher hoffen aber noch immer, dass die noch in der Erde liegenden vier Besatzungsmitglieder eines Tages geborgen werden können, um auf einem öffentlichen Friedhof ihre letzte Ruhe zu finden.

M. u. G. Bölke

HGV Nuthe-Urstromtal e. V.



Foto: privat

U. Nitsche und M. Bölke beim Einpassen des neuen Fotos.

Trotz Kälte und regnerischem Wetter zahlreiche Besucher am Backofen der Museums-Scheune

OFEN ZUR FREUDE VIELER GÄSTE ZUM TAG DER EINHEIT ANGEHEIZT

» Immer vor besonderen Fest- oder Feiertagen wird der Lehmbackofen an der Museums-Scheune des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. in Jänickendorf angeheizt. So auch am Vortag zum Tag der Einheit am 2. Oktober.

Die fleißigen Helfer waren wegen der ungünstigen Wettervorhersage sehr skeptisch, ob sich überhaupt jemand an

unserem Backofen einfinden oder gar für längere Zeit Platz nehmen wird. Umso größer war die Freude, dass wie eigentlich bisher gewohnt, zahlreiche „Kunden“ kamen, um das noch warme Ofenbrot und den leckeren Kuchen zu kaufen. Dabei hat sich schon ein fester „Kundenstamm“ gebildet, der bis nach Potsdam und Berlin geht und dem wir auf diesem Wege für seine Treue und

damit zugleich die Unterstützung der Museums-Scheune danken möchten.

Da uns die wärmende Sonne nicht ganz im Stich ließ, nahmen mehrere Gäste an dem bereit gestellten Tisch Platz, um vor Ort Kuchen, leckere Schmalz- und Knoblauchbutterstullen oder eine Wildbratwurst vom Grill zu verzehren. Ja, wir mussten sogar weitere Sitzgelegenheiten aufstellen, um allen einen Platz zu bieten. Bei gemeinsamen Gesprächen und manchmal auch einem kleinen Schnäpschen hielten so doch einige Besucher ziemlich lange vor Ort aus. Und uns als Veranstalter freute es sehr, dass nach drei Stunden fast alles verkauft war und wir nicht so einen langen Arbeitstag hatten.

Mit diesen Backtagen finanziert unser Verein unter anderem die Kosten der Museums-Scheune, denn die Gebühren für Wasser, Gas, Strom und Versicherungen sind doch recht erheblich und sie bieten zugleich die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Und wer dieses Mal „zu spät“ kam und keinen Kuchen mehr vorfand, der hat ja die Möglichkeit, beim nächsten Mal vorher seine Bestellung aufzugeben.

G. u. M. Bölke

Museums-Scheune/Jänickendorf



Foto: privat

Trotz des herbstlichen Wetters fanden sich etliche Besucher an der Museums-Scheune ein.

Vom Waschbrett zur Waschmaschine

DER WEG ZUM ELEKTRISCHEN STROM – VON DER ENTDECKUNG BIS ZUR EINFÜHRUNG IN JÄNICKENDORF

» **Senioren der Jahrgänge 1928 – 1942 berichten bei einem Treffen in der Museums-Scheune/Jänickendorf am 22. August 2018, welches ihrer elektrischen Geräte ihnen ganz besondere Erleichterung brachte.**

Schon um 2750 vor Chr. war im alten Ägypten das Phänomen bestimmter Fischarten bekannt, dass sie elektrische Spannungen erzeugen können (z. B. Zitterrochen oder Zitteraal). Auch von der meteorologischen Erscheinung der Gewitterblitze wird das menschliche Leben seither begleitet. Dass dieser Vorgang mit der Trennung elektrischer Ladungen innerhalb der Atmosphäre zu tun hat, wird erst seit der Neuzeit so gedeutet.

Die „Reibungselektrizität“ ist den Menschen bereits im Spätmittelalter bekannt. Im Jahr 1600 verwendet der englische Naturforscher William Gilbert erstmals den Begriff Elektrizität, den er aus dem alt griechischen Wort für Bernstein „elektron“ übersetzt.

1663 erfand Otto von Guericke die erste Elektrisiermaschine, eine Schwefelkugel mit einer Drehachse, die Elektrizität durch von Hand bewirkte Reibung erzeugte.

Um Mitte des 18. Jahrhunderts wurde die Leidener Flasche erfunden, die älteste Form eines Transformators (E. G. v. Kleist und P. v. Musschenbröck) und 1752 erfand B. Franklin den Blitzableiter. Um 1800 baute A. Volta die sogenannte Voltasche Säule, die erste funktionierende Batterie. P. Reis erfand 1860 das Telefon und damit die elektrische Sprachübermittlung. T. A. Edison konstruierte 1879 die Kohlefadenglühlampe

und brachte damit das elektrische Licht zu den Menschen. In der Folge hielt Elektrizität Einzug in immer größere Bereiche des Lebens. Zur gleichen Zeit erfanden T. und M. von Dolivo-Dobrowsky den Wechselstrom und durch diese bahnbrechende Erfindung die Grundlagen der heutigen Energieversorgungssysteme.

1926 baute J. L. Baird mit einfachsten Mitteln den ersten mechanischen Fernseher. 1928 folgte der erste Farbfernseher. Manfred v. Ardenne führte 1931 das elektronische Fernsehen ein. 1941 stellte K. Zuse den weltweit ersten funktionsfähigen Computer fertig und schließlich präsentierte im Jahre 1996 die Firma Honda den weltweit ersten funktionsfähigen menschenfreundlichen Roboter, den P2 der Öffentlichkeit.

40 Jahre nach Erfindung der Kohlefadenglühlampe hielt auch in Jänickendorf die Elektrizität Einzug. Am 20. Dezember 1919 wird die Landeselektrizität Kreis Jüterbog – Luckenwalde e.G.m.b.H. gegründet. Dem Vorstand gehörte unter anderen auch der Jänickendorfer Bürgermeister a. D. Auersch an. Die örtlichen Stromversorgungsgenossenschaften, Städte und Gemeinden waren Eigentümer des für ihre Zwecke zu errichtenden Ortsnetzes und haben dieses auf eigene Kosten errichtet und erhalten.

Die Hochspannungsleitungen hat das M.E.W. den Firmen Lindner – Halle (Saale), Grundmann – Leipzig und Stock – Berlin übertragen. Lindner hat bis dahin 122,7 km, Grundmann 87 km und Stock 41 km Hochspannungsleitung in Auftrag erhalten. Bis 1922 sind 71 Ortschaften an die Überlandzentrale angeschlossen. Seit dem 21. Dezember 1920 brennt in Jänickendorf das lang ersehnte elektrische Licht, elektrische Kraft treibt die Maschinen an und ersetzt nun den Göpel.

Der Betrieb der Überlandzentrale gestaltete sich derart, dass der Strom aus der 100.000 Volt-Leitung des Deutschen Reiches Golpa – Berlin entnommen, der am Orte der Kohलगewinnung in Zschornewitz bei Bitterfeld billigst erzeugt wurde. Der Strom ging nach Transformierung über Niederschönweide – Rummelsburg durch das Berliner Leitungsnetz nach Sperenberg und wurde hier auf 30.000 Volt transformiert, um in dieser Stärke in die Schaltstation des Luckenwalder Elektrizitätswerkes eingeführt zu werden. Nach erneuter Transformierung auf 15.000 Volt wurde der Strom von hier aus in das Kreisnetz geleitet. Die angeschlossenen Abnehmer erhielten so Drehstrom 380 / 220 Volt. (Fortsetzung folgt)

Gisela Bölke



1. Göpeldreschmaschine.

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

PFARRSPRENGEL

BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **Fr | 26.10.**

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2

► **So | 28.10.**

10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe, Gottesdienst; Dorfkirche Dobbrikow

► **Reformationsfest | 31.10.**

15.30 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Pechüle

17.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Felgentreu

► **Do | 01.11.**

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag, Gemeindenachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **So | 04.11.**

10.00 Uhr | Gottesdienst, Gottesdienst; Dorfkirche Kemnitz

10.30 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Frankenförde

► **Di | 06.11.**

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Mi | 07.11.**

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag – mit Frau Leder; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **Do | 08.11.**

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2

16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre 1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **So | 11.11.**

17.00 Uhr | Andacht zum Martinstag, mit dem Posaunenchor Wittbritzen, Lagerfeuer, Grillen; Dorfkirche Dobbrikow

► **Di | 13.11.**

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Do | 15.11.**

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2

16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre 1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **Di | 20.11.**

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Mi | 21.11.**

15.00 Uhr | Evangelische Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im Landkreis Teltow-Fläming – Das Leben ist duft – Wie verschiedene Düfte unsere Lebensweise beeinflussen – Vortrag und Gespräch mit Anne Leder; Kirche Felgentreu

► **Do | 22.11.**

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2

16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre 1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **Ewigkeitssonntag | 25.11.**

09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Dobbrikow

09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Frankenförde

09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Pechüle

10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Felgentreu

10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Hennickendorf

10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Dorfkirche Kemnitz

► **Di | 27.11.**

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Mi | 28.11.**

14.30 Uhr | Gemeindenachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Do | 29.11.**

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2

16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre 1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **1. Advent | 2.12.**

10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Felgentreu

15.00 Uhr | Konzert – Saxophonensemble „x-steps-byond“ Leitung: Wolfgang Kogler, anschließend Anleuchten Weihnachtsbaum, Gegrilltes, Glühwein, Waffeln; Dorfkirche Hennickendorf, vorher ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen

► **Di | 4.12.**

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Mi | 5.12.**

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **Do | 6.12.**

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2

16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre 1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

EV. PFARRSPRENGEL

WOLTERS-DORF-JÄNICKENDORF

► **Di | 30.10.**

19.30 Uhr | Kirchenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf

► **Reformationsfest | 31.10.**

10.00 Uhr | Gottesdienst zum Reformationsfest mit Taufe; Kirche Woltersdorf

► **Do | 01.11.**

19.30 Uhr | Posaunenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf

► **Fr | 02.11.**

14.30 Uhr | Bastelkreis; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

19.00 Uhr | Gesprächskreis;

Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► **Sa | 03.11.**

18.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Schönefeld

► **So | 04.11.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Ruhlsdorf

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz

► **Di | 06.11.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – König David – Spuren einer der bedeutendsten biblischen Personen, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Matthias Wolf; Dorfgemeinschaftsraum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56

19.30 Uhr | Kirchenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 07.11.**

19.30 Uhr | Posaunenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 08.11.**

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr | Christenlehre; Winterkirche Woltersdorf

► **Fr | 09.11.**

17.00 Uhr | Martinstag – Beginn in der Kita Woltersdorf, Umzug durchs Dorf; Kita Woltersdorf, Schulstraße 2
18.00 Uhr | Programmgedenken – mit Stationenweg durch die Stadt, Abschluss im Union-Kino, Film „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ von Claus Räfke; Luckenwalde, Jüdischer Friedhof, Grüner Weg

► **Sa | 10.11.**

18.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Stülpe

► **So | 11.11.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Schönefeld

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Jänickendorf

► **Di | 13.11.**

19.30 Uhr | Kirchenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 14.11.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Das ist duft – Wie Düfte unser Leben beeinflussen; Vortrag und Gespräch mit Heilpraktikerin Anne Leder; Winterkirche Woltersdorf

19.30 Uhr | Posaunenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf
► Do | 15.11.
 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr | Christenlehre; Winterkirche Woltersdorf
► Fr | 16.11.
 14.30 Uhr | Bastelkreis; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3
 15.00 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b
► Di | 20.11.
 19.30 Uhr | Kirchenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf
► Mi | 21.11.
 14.00 Uhr | Evangelische Erwachsenenbildung – König David – Spuren einer der bedeutendsten biblischen Personen, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Matthias Wolf; Kommunaler Gemeinderaum Schönefeld, Neuhofer Straße 11
 19.30 Uhr | Posaunenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf
► Do | 22.11.
 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr | Christenlehre; Winterkirche Woltersdorf
► Fr | 23.11.
 15.00 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b
► Ewigkeitssonntag | 25.11.
 09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Schönefeld
 09.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Woltersdorf
 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl gemeinsam mit Liebätz; Kirche Ruhlsdorf
 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl gemeinsam mit Stülpe; Kirche Jänickendorf
 14.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl; Kirche Schöne-weide
► Di | 27.11.
 19.30 Uhr | Kirchenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf

► Mi | 28.11.
 19.30 Uhr | Posaunenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf
► Do | 29.11.
 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr | Christenlehre; Winterkirche Woltersdorf
► Fr | 30.11.
 14.30 Uhr | Bastelkreis; Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3
► Sa | 01.12.
 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr | Adventsmarkt; Kirche Liebätz
► 1. Advent | 2.12.
 10.00 Uhr | Familiengottesdienst – im Anschluss gemütlicher Ausgang in der Winterkirche; Kirche Woltersdorf
 16.00 Uhr | Weihnachtskonzert, Konzert mit den „Happy Tones“; Kirche Woltersdorf
► Di | 04.12.
 14.00 Uhr | Evangelische Erwachsenenbildung – Advent und Weihnachten in Liedern und Geschichten, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf; Dorfgemeinschaftsraum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56
 19.30 Uhr | Kirchenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf
► Mi | 05.12.
 14.30 Uhr | Evangelische Erwachsenenbildung – Advent und Weihnachten in Liedern und Geschichten, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf; Winterkirche Woltersdorf
 19.30 Uhr | Posaunenchor, Probe; Winterkirche Woltersdorf
► Do | 06.12.
 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr | Christenlehre; Winterkirche Woltersdorf



Am 18. November ist Volkstrauertag!
www.volkstrauertag.de
 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

8. Mai 1945
Der Krieg ist aus!
 Bedingungslose Kapitulation!

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:
 Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
 Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 28 09 94 06,
 E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:
 Ines Thomas

Redaktion
 Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Vertrieb
 DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:
 Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen.
 Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **30. November 2018**.
 Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **16. November 2018**.

Bambini: Erfolgreich im ersten Testspiel

NEUE SPIELSAISON BRINGT AUCH PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

» Mit einem Sieg eröffneten die kleinsten Fußballer der Spielgemeinschaft aus Nuthe-Urstromtal die Saison 2018/2019. Im ersten Freundschaftsspiel dieses ganz jungen Teams konnten sich die Kicker mit den Bambinifußballern des FSV Luckenwalde II messen.

Eine neue Saison bringt meist personelle Veränderungen einer Mannschaft mit sich. Das betrifft natürlich auch das Team um Trainergespann Höse/Krüger/Schneider. Nachdem zehn Fußballer der Bambini zum Saisonbeginn in die nächst höhere Altersklasse gewechselt sind, haben sie aktuell die Aufgabe, eine neue Mannschaft zu formieren. Jüngere Kicker rücken nach und dürfen sich nun auf dem Fußballplatz bewähren.

Voller Vorfreude und heiß auf ihr erstes Spiel starteten die Kicker unserer Spielgemeinschaft in die Partie. Durch eine hohe Präsenz konnten unsere Fußballer gleich zu Beginn ihre Zweikämpfe für sich entscheiden und erspielten sich erste Torchancen. Es sollte auch nicht lange dauern, ehe sie sich mit dem Führungstreffer belohnten. Bis zur Halbzeit erhöhten sie die Führung auf 6:0. Nach



Foto: privat

Freuen sich über den ersten Sieg in der Saison: Die Bambini der SG Nuthe-Urstromtal.

der Pause gingen es die Spieler unserer Spielgemeinschaft etwas ruhiger an. Die Kicker aus Luckenwalde kamen etwas besser ins Spiel, scheiterten jedoch immer wieder an der starken Defensive ihrer Gäste. Letztendlich waren es wieder die Gäste aus Nuthe-Urstromtal, die mit einem weiteren Treffer zum 7:0

Endstand einnetzten.

Für die Kinder war es trotz des schlechten Wetters ein sehr gelungener erster Leistungstest, auf dem sich aufbauen lässt. Für die Spielgemeinschaft spielten: Linus, Ben, Len, Moritz, Fero, Julian, Ben-Lias, Moritz und Oscar.

Stephan Höse

Tag des offenen Denkmals 2018

Einweihung des sanierten Feldsteinsockels am Wirtschaftsgebäude

» Mit dem Tag des offenen Denkmals am 9. September weihte der Förderverein Horstmühle-Baruth e. V. vor über 120 Gästen den frisch sanierten Feldsteinsockel am Stallgebäude der Horstmühle offiziell ein. Maik Liesigk, Geschäftsführer der Langenlipsdorfer Fläming-Bau GmbH, informierte alle Interessierten über die durchgeführten Restaurationsarbeiten. Ermöglicht wurde die Wiederherstellung des Feld-

steinsockels unter anderem durch Erträge aus einer Spendenaktion, zu der der Förderverein Horstmühle-Baruth e. V. anlässlich seines 10-jährigen Vereinsjubiläums am

10. September 2017 aufgerufen hatte. Außerdem kam dem Förderverein die finanzielle Unterstützung des Landkreises Teltow-Fläming aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse zugute. Es fehlen dem Verein aber noch weitere Finanzmittel, um die Restarbeiten am Sockel des Wirtschaftsgebäudes abschließen zu können.

An dieser Stelle bedankt sich der Vereinsvorstand nochmals bei allen Helfern für die im Vorfeld der Sanie-



Foto: privat

Der frisch sanierte Feldsteinsockel am Stallgebäude der Horstmühle.

rungsarbeiten angebotene Hilfe. Auch für die kulinarische Versorgung am Veranstaltungstag sprechen wir allen Beteiligten unseren Dank aus!

Mit dem Tag des offenen Denkmals schließen wir unser erfolgreiches Vereins- und Veranstaltungsjahr 2018 ab. Wir freuen uns auf die anstehenden Projekte im kommenden Jahr!

Michael Rippl-Bauermeister
Vorsitzender

Grippeschutzimpfung

EMPFOHLEN – BESONDERS FÜR PERSONEN AB 60 JAHREN UND BEI BESTIMMTEN GRUNDERKRANKUNGEN

» Wenn es wieder kälter wird, droht die Grippewelle. Im vorigen Winter sind mehr Menschen an der Grippe erkrankt als in den Jahren zuvor. Im Landkreis Teltow-Fläming wurden 2017 insgesamt 558 Influenza-Nachweise gemeldet, im Jahr 2018 waren es bisher 973.

Der jetzt verfügbare saisonale Grippeimpfstoff enthält Bestandteile von vier Virusstämmen. Die Kosten für diesen 4-fach-Impfstoff werden von allen gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Was ist Grippe, wie wird sie übertragen?

Die echte Virusgrippe (Influenza) ist eine Infektionskrankheit der Atemwege, die durch bestimmte Viren (Influenzaviren) verursacht wird. Die Krankheit ist sehr ansteckend: Durch kleine Tröpfchen, die z. B. beim Husten oder Niesen entstehen, wird das Influenzavirus von Mensch zu Mensch übertragen. Wegen dieses hohen Ansteckungspotenzials kommt es vor allem in den Wintermonaten oft zu gehäuftem Auftreten von Influenzaerkrankungen (Grippe-Epidemien).

Was kann man gegen Grippe tun?

Gegen die saisonale Influenza kann man sich durch eine vorbeugende Impfung schützen. Dabei wird eine einzelne Impfdosis in den Oberarmmuskel gespritzt. Der Impfstoff ist im Allgemeinen sehr gut verträglich, das heißt, nach der Impfung treten normalerweise keine Nebenwirkungen auf. Der Impfschutz beginnt zwei Wochen nach erfolgter Impfung und hält etwa sechs Monate an.

Wer sollte sich schützen?

Im Land Brandenburg wird die Grippe-schutzimpfung bei Personen aller Altersgruppen empfohlen. Besonders ratsam sind Gripeschutzimpfungen jedoch für folgende Menschen:

- Personen über 60 Jahren,
- Personen mit bestimmten Grunderkrankungen (insbesondere bei chronischen Erkrankungen der Atemwege oder des Herz-Kreislauf-Systems, bei Diabetes mellitus und bei Immunschwäche),
- Personen, die in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr tätig sind (z. B. Lehrer, Pflegepersonal,

Beschäftigte im Gesundheitswesen).

- schwangere Frauen (bei ihnen verlaufen Influenza-Erkrankungen häufig besonders schwer).

Wo kann man sich impfen lassen?

Die Schutzimpfung gegen die Grippe erhalten Sie beim Hausarzt oder in der Impfstelle des Gesundheitsamtes Teltow-Fläming im Kreishaus in Luckenwalde. Zum Impfen ist unbedingt das Impfbuch mitzunehmen, damit der Arzt prüfen kann, ob weitere Impfungen (z. B. gegen Tetanus, Diphtherie oder Keuchhusten) fehlen oder aufgefrischt werden sollten.

Pressestelle Landkreis TF

INFO

Das Gesundheitsamt in Luckenwalde bietet die Gripeschutzimpfung seit 1. Oktober an, jeweils montags von 11 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr. Nähere Informationen gibt es bei der Impfstelle des Gesundheitsamtes Teltow-Fläming unter der Rufnummer 03371 608-3814.

Grundstücke zu verkaufen

IN LUCKENWALDE PER AUSSCHREIBUNG

» Die Nuthe Wasser und Abwasser GmbH beabsichtigt, drei Grundstücke, jeweils gelegen in Luckenwalde, Berkenbrücker Chaussee auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung zu verkaufen.

1. Flur 13, FST 331 mit einer Größe von 692 m²
Mindestgebot: 24.000,00 EUR
2. Flur 13, FST 333 mit einer Größe von 720 m²
Mindestgebot: 25.000,00 EUR
3. Flur 13, FST 334 mit einer Größe von 719 m²
Mindestgebot: 25.000,00 EUR.

INFO

www.nuwab.de/news oder bei der NUWAB GmbH unter 03371-69070.

Auf dem Weg in die Selbständigkeit

IHK POTSDAM GIBT INFORMATIONEN UND ORIENTIERUNGSHILFEN FÜR ERFOLGREICHEN UNTERNEHMUNGSAUFBAU

» Von der Industrie- und Handelskammer Potsdam organisiert, findet vom 14. bis 16.11.2018 im RegionalCenter Teltow-Fläming, Luckenwalde, Am Nuthepark 1 ein Orientierungsseminar für Existenzgründer und angehende Selbstständige statt.

Die Existenzgründerseminare sind ein Grundstein für eine erfolgreiche Unternehmensgründung. Der Lehrgang richtet sich an Existenzgründer, aber auch an kaufmännische Führungskräfte der im Aufbau befindlichen kleinen und mittleren Unternehmen.

Interessierte können sich über Gründungsvorschriften, Rechtsformen, Wettbewerbs- und Marketingfragen, Steuern und Abgaben sowie öffentliche Finanzierungshilfen informieren. Gründliches Planen ist das Fundament für alle späteren unternehmerischen Entscheidungen, daher bietet die IHK

vor Ort zahlreiche Möglichkeiten, Unternehmensgründern den Weg zur Selbstständigkeit zu erleichtern.

Der Lehrgang umfasst 18 Stunden und beinhaltet Schwerpunkte wie Existenzförderung, Grundlagen der Buchführung, Personalpolitik, Steuern, Organisation, Kontrolle, Marketing und Standortwahl. Weil in jeder Planungs- und Gründungsphase Fragen auftreten wie eine Idee zum Konzept reift oder welchen Einfluss Standortfaktoren auf den Erfolg haben werden, ist das Seminar für alle Branchen geeignet.

INFO

Informationen und Anmeldungen unter 03371 6292-0 oder E-Mail: tf@ihk-potsdam.de sowie auf www.potsdam.ihk24.de, Veranstaltungsnummer 18384811.

Stülpe vor 115 Jahren

ÜBER DIE AUFNAHMEBEDINGUNGEN IN DEN RADFAHRERVEREIN

» Am 20.10.1903 wurde in Stülpe ein Radfahrerverein gegründet, von dem noch das Statut und die Vereinsfahne erhalten sind. Interessant ist vor allem das Statut, in dem es im § 1 heißt: „Der unter dem Namen ‚Stülper Radfahrer-Verein Deutschland‘ errichtete Radfahrer-Verein bezweckt Pflege des Radfahrersports und der Geselligkeit. Politik und Religion sind von Vereinshandlungen ausgeschlossen“.

Zu den Aufnahmebedingungen hieß es unter anderem:

„Mitglied können nur anständige, unbescholtene **Herrn** werden, die das 16. Lebensjahr erreicht haben. Ausnahmen bezüglich der Altersgrenze sind möglich. Die Wahl des Vorstandes findet jährlich statt. Alle Mitglieder können gewählt werden und sind wahlberechtigt (auch Ehrenmitglieder). Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Pf. im Monat und bei der Aufnahme ist einmalig 1 Mark zu entrichten.

Die Vereinsversammlungen finden am letzten Sonnabend des Monats um 8/1halb Uhr statt und sind für jeden Pflicht. Grobe Verstöße gegen das Statut sowie bei anstößigem Benehmen bei Veranstaltungen und Versammlungen werden im Wiederholungsfall mit dem Ausschluss bestraft. Dazu ist ein Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung notwendig, ein Austritt ist jederzeit möglich. Auch wer 3 Monatsbeiträge im Verzug ist wird ausgeschlossen.“

Aber es gab auch noch andere Maßregelungen:

- unpünktliches Erscheinen zu Versammlungen 10 Pf. (nach 20 min)
- unentschuldigtes Fehlen 25 Pf.
- Nichttragen des Vereinsabzeichens 10 Pf.
- Nichtbefolgen der Anweisung des Fahrwarts 50 Pf.
- Vorfahren bei Ausfahrten 50 Pf.
- für nicht ordnungsgemäße Beleuchtung 25 Pf.

Zur damaligen Zeit waren das sehr hohe Strafen, da unter der Landbevölkerung Bargeld knapp war.

Außer diesen Sanktionen für Mitglieder galt für Vorstandsmitglieder die Regelung, dass bei unentschuldigtem Fehlen an drei aufeinanderfolgenden Sitzungen sie ihres Amtes enthoben wurden. In der nächsten Sitzung musste eine Neuwahl stattfinden. Dem Vorstand gehörten an:

- Vorsitzender
- Stellvertreter
- Schriftführer
- Kassierer sowie 3 Revisoren
- Fahrwart

Letzterer organisierte die Ausfahrten, gegebenenfalls Übernachtungen usw. In der Fahrordnung für die Ausfahrten war Folgendes festgelegt: „Die Mitglieder haben sich über die bestehenden Polizeiverordnungen betreffend des Fahrens mit Fahrrädern zu informieren und dieselben streng zu befolgen. Zwistigkeiten mit dem Aufsichtsbeamten oder

Publikum sind zu vermeiden. Beim Begegnen von Fuhrwerken und Reitern wird rechts, beim Überholen links vorbeigefahren. Bei Fahren in einfacher Reihe muss ein Abstand von 1 Meter zwischen den einzelnen Fahrern inne gehalten werden. Gäste können an den Veranstaltungen teilnehmen, bei Ausfahrten müssen sie aber nach dem 3. Mal Mitglied werden.“

Als Nachtrag war noch vermerkt, dass sich innerhalb des Radfahrvereins ein Sängerkhor gebildet hatte, der die Pflege des Gesanges und die Veredelung des Gemütes bezweckt.

Die Sänger hatten dieselben Rechte und Pflichten wie die Radfahrer; jedoch war es älteren, verheirateten Sängern freigestellt, ob sich dieselben an den Radtouren beteiligen wollen oder nicht.

Verfasst wurde das Statut vom Amtsvorsteher Redlich am 5.11.1903.

INFO

Wer weitere Unterlagen oder Protokolle über Stülper Vereine oder alte Aufzeichnungen besitzt und Fotos über Stülpe besitzt meldet sich bitte bei:

Eberhard Prüfer
Ließenerstr. 16
14947 Nuthe-Urstromtal
OT Stülpe
Tel. 033733/50146
E-Mail: e-pruefer@t-online.de

Geteilte Elternzeit

ABSCHIED VON LIEBEN GEWOHNHEITEN UND CHANCE, DEN ALLTAG DES PARTNERS KENNENZULERNEN

» Steffen freute sich auf seine Elternzeit. Die ersten sieben Monate war seine Frau Jennifer z Hause geblieben, dann hieß es: „Schichtwechsel“. Einige Kollegen machten erstaunte Gesichter. Andere nickten anerkennend und fragten interessiert nach. Mit dem Baby zusammen sein, das Vatersein genießen: In Steffens Phantasie war das freilich einfacher gewesen als in der Wirklichkeit. Wenn Tom weinte, hatte der junge Vater parat zu stehen – egal ob er gerade telefonierte, Wäsche aufhängte oder im Internet surfte. Doch mit der Zeit waren Vater und Sohn ein gutes Team geworden. Was Jennifer betraf, war er allerdings manchmal ratlos. Nichts schien er ihr recht zu machen. Kein Abend ohne ihren Kontrollblick: auf das schmutzige Geschirr, das angebrochene Brei-
gläschen, den Wäscheberg im Bad ... Und dann die besorgten Fragen nach Tom: Hatte er mittags geschlafen? Waren sie an der frischen Luft gewesen? Jennifer

Nr. 9
ELTERNBRIEF
9 Monate

hatte sich sehr auf ihren Beruf gefreut. Doch die Trennung von ihrem Sohn war ihr schwer gefallen. Nie hätte sie gedacht, dass sie so besorgt – und so eifersüchtig – sein würde. Und Tom? Nach einigen Tagen der Umstellung genoss er es sichtlich, dass sein Vater so viel Zeit zum Spielen und Toben hatte. Abends war Steffen abgemeldet – denn dann kam Mama nach Hause. Wie hatte Jennifer ihren Mann vor kurzem noch um diese „Starrolle“ beneidet. Als Tom eines Tages wieder einmal freudestrahlend auf sie zugekrabbelt kam, beschloss sie: Ab jetzt genieße ich das einfach! Geteilte Elternzeit ist eine gute

Sache für alle – auch wenn der Wechsel nicht immer reibungslos verläuft. Schließlich ist es für beide Eltern nicht leicht, Abschied von lieben Gewohnheiten zu nehmen. Doch sie gewinnen auch dazu! Denn den Alltag des anderen kennen zu lernen, stärkt das gegenseitige Verständnis.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Elternakademie 2018

NETZWERK GESUNDE KINDER TF: KURSANGEBOTE

Einschlafen, Durchschlafen – Ausgeschlafen

Wenn Kinder nur schwer einschlafen, nachts mehrmals aufwachen oder ins elterliche Bett wandern, kann das kräftezehrend für Eltern und Kinder sein. Ein strukturierter Tag und abendliche Rituale können Abhilfe schaffen. In dieser Veranstaltung erhalten Eltern hilfreiche Tipps, wie Sie ihren Kindern insbesondere das Ein- und Durchschlafen erleichtern und einen erholten Schlaf fördern.

► Hennickendorf

Dienstag, 27.11.2018, 16.30 – 18.00 Uhr
Ort: AWO Kita, Tutmirgut, An der Brache 2, 14947 Nuthe-Urstromtal

In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatung der AWO

Wenn Kinder sich nicht beruhigen lassen – Signale von Säuglingen und Kleinkindern besser verstehen

In dieser Veranstaltung erfahren Sie mehr über die verschiedenen Entwicklungsphasen im Säuglings- und Kleinkindalter und wie sie ihr Kind unterstützen können, sich selbst zu beruhigen, sich selbst zu beschäftigen und mit kleineren Frustrationen umzugehen. Es werden Themen wie Entwicklung des Schlaf-Wachrhythmus, Umgang mit Trennungsangst und den eigenen Gefühlen wie Freude, Furcht, Wut und Traurigkeit angesprochen.

► Luckenwalde

Mittwoch, 21.11.2018, 10.00 – 11.30 Uhr
Ort: Hebammen-Praxis Erdenbürger, Anhaltstr. 25
In Zusammenarbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des DRK
Im Notfall kann eine Kinderbetreuung angeboten werden, Kosten 2 €

Erkrankungen im Kindesalter – Prävention, Vorsorge und Impfberatung

Wie lassen sich Erkrankungen im Baby- und Kleinkindalter vorbeugen? Was können Eltern tun, um die Gesundheit ihrer Kinder zu unterstützen? Welche Präventionsangebote und Vorsorgeleistungen können Eltern nutzen? Wie lassen sich Krankheitszeichen frühzeitig erkennen und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Auf diese und andere Fragen geben Kinderärzte Auskunft.

► Luckenwalde

Mittwoch, 28.11.2018, 10.00 – 11.00 Uhr
Ort: DRK Krankenhaus, Saarstraße 1, 3. Etage, Seminarraum Diabetikerberatung
Referentin: Dipl.-Med. Birgit Hauck

Alle Kurstermine unter Vorbehalt, da Ausfälle wegen Krankheit oder unvorhersehbarer Ereignisse nicht verhindert werden können.

Bei allen Kursen ist die Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich

INFO

Anmeldung und weitere Infos unter
Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming
E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de /
Internet: www.gesundekinder-tf.de
Büro Ludwigsfelde ☎ 03378/200782 oder
Büro Jüterbog ☎ 03372/440534

Angebote der Elternschule vom DRK Krankenhaus Luckenwalde

Erkrankungen im Kindesalter

Krankheitszeichen erkennen und richtig handeln. Kinderärzte informieren

► Luckenwalde

Dienstag, 04.12.2018, 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: DRK Krankenhaus, Saarstr. 1, Gynäkologie

In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des DRK-Krankenhauses Luckenwalde
Anmeldung unter ☎ 03371- 699 709.

Stammzellen aus Nabelschnurblut

Vita 34 Informationsveranstaltung

► Luckenwalde

Dienstag, 06.11.2018, 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: DRK Krankenhaus, Saarstr. 1, Gynäkologie

INFO

Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter ☎ 03371 699 709 oder www.kh-luckenwalde.de